

„Betreuung ist gut aufgestellt“

Fast die Hälfte der Umfragebögen kam mit Antworten zurück

*Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar*

Weingarten. „In der Kinderbetreuung ist Weingarten sehr gut aufgestellt, die Eltern sind in hohem Maß zufrieden“: So lautete das Ergebnis einer Bedarfsumfrage, die Sonja Morlock als Koordinationsbeauftragte dem Gemeinderat Weingarten vorstellte. Rund 600 Fragebögen, die die Zufriedenheit mit dem aktuellen Angebot abfragten, wurden versandt, 260 kamen zurück. 80 Prozent äußerten sich sehr positiv. Grundsätzlich gab es viel Lob und Anerkennung.

Bezüglich der Ferienbetreuung äußerten 53 Prozent keine Wünsche, 21 Prozent hatten Vorschläge. Zusammenfassend zog Sonja Morlock das Fazit: Einheitliche Schließtage in allen Einrichtungen werden angestrebt. Die Betreuungsangebote in den Sommerferien sollten Kindergartenkinder Ü 3 aufnehmen. In Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen könnten neue Beschäftigungsangebote entwickelt werden, dafür könnte ein Ar-

beitskreis gegründet werden. Eine Zentrale Vormerkung mache die Vergabe transparenter.

Ernst-Jan Schröder, stellvertretender Hauptamtsleiter, berichtete die aktuellen Zahlen und die Fortschreibung der Bedarfsermittlung. 211 Kleinkinder (U 3) könnten aktuell eine Betreuung in einer Kindertagesstätte beanspruchen. Zur Verfügung stehen 92 Plätze in Einrichtungen und 13 Plätze bei Tageseltern – einer Quote von knapp 50 Prozent. Die politische Empfehlung liege zwischen 30 und 35 Prozent. Sollte in nächster Zeit ein starker Anstieg verzeichnet werden, könnte gegebenenfalls die vierte Gruppe in der Kita „Wichtelgarten“ wieder eröffnet werden.

Für Kindergartenkinder (Ü 3) werden aktuell 415 Plätze angeboten. Auch dafür stehen noch freie Plätze zur Verfügung, berichtete Schröder. Im kommenden Kindergartenjahr müsse mit verstärkter Nachfrage gerechnet werden. Einerseits wird ab März der Zuzug von Asylsuchenden erwartet, und anderer-

seits lägen Anmeldungen für Kinder vor, die künftig im Baugebiet Moorblick wohnen werden, aber beim Einwohnermeldeamt noch nicht registriert seien.

Die Schulkindbetreuung sei ein flexibles Angebot, das sich vollkommen auf die Bedürfnisse der Eltern einstelle und dadurch gut angenommen werde. Auch da seien die Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte Betreuung gegeben.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Plätze im Wichtelgarten weiterhin belegungsabhängig begrenzt oder erweitert werden. Es sollen einheitliche Schließtage angestrebt werden. Das Ferienprogramm sowie eine kostendeckende Betreuung der Erstklässler in der ersten Schulwoche sollen ermöglicht werden. Speziell für Familien ohne alternative Betreuungsmöglichkeiten sollte eine Notgruppe eingerichtet werden, und mit den Einrichtungen St. Elisabeth und Höhefeldstraße sollen Gespräche über den weiteren Ausbau der Ganztagesbetreuung sowie der gegebenenfalls anstehenden Sanierung geführt werden.